

Investor Oskar Edler von Schickh äußert sich zu Hotelplänen auf Kurverwaltungsgelände

Von **Viola Dietrich** und **Malte Samtenschnieder**

Bad Oeynhausen (WB). Hinter den Kulissen wird eifrig an der Realisierung eines Vier-Sterne-Hotels auf dem Gelände der alten Kurverwaltung gearbeitet. Das hat Oskar Edler von Schickh, Geschäftsführender Gesellschafter des Investors, der Firma Ventafonds aus Bremen, auf Anfrage des WESTFALEN-BLATTs bestätigt.

Erst wenige Wochen ist es her, seit diese Zeitung Anfang März vermeldete, dass das Hotel-Projekt ins Stocken geraten ist. Davon kann laut Oskar Edler von Schickh keine Rede mehr sein. »Wir sind derzeit in Verhandlungen mit drei Banken und Einzelinvestoren«, sagte der Geschäftsführende Gesellschafter. Nach Abschluss der Verhandlungen könne der Abriss der alten Kurverwaltung sicher schnell erfolgen. »Das Projekt ist ja schon weitgehend geplant. Diese Planungen müssen – nach einem Fine-Tuning – nur noch umgesetzt werden.« Als Termin für die Abrissarbeiten auf dem Grundstück der alten Kurverwaltung war zunächst Herbst 2012, später dann April/Mai 2013 genannt worden.

Warum sich die Abrissarbeiten verzögert haben, hat aus Oskar Edler von Schickhs Sicht folgende Ursache: »Dass die Finanzierung noch nicht steht, beziehungsweise die Einwerbung von Kapital zögerlich verlief, hängt unter anderem mit der momentanen Situation am Kapitalmarkt zusammen.« Zudem sei es zur Absage eines Bankenvertriebes mit Sitz in der Region Bad Oeynhausen gekommen, der das Projekt ursprünglich vollständig vertreiben wollte und sich kurzfristig vor der Vermarktungsphase des anfänglich angedachten Beteiligungsfonds zurückgezogen habe. Oskar Edler von Schickh: »Daraus folgte, dass die Kalkulation und auch die Marketingstrategie neu aufgebaut werden mussten.«

Das Ziel des Ventafonds sei es weiterhin, das Projekt so schnell wie möglich – unter den gegebenen schwierigen Voraussetzungen am Finanzmarkt – umzusetzen. »Daran hat sich nichts geändert«, betonte der Geschäftsführende Gesellschafter. Dass das anfängliche Interesse des Casinos, mit in das Hotel zu ziehen, nicht mehr vorhanden sei, habe keine gravierenden Auswirkungen. »Das Casino als einer der Ankermieter hätte die Realisierung des Projektes sicher beschleunigt. Dennoch rechnet sich das Projekt weiterhin für potenzielle Investoren.«

Zum Infragestellen der Zusammenarbeit mit Manfred Brennfleck, Geschäftsführender Gesellschafter der Hotel-Verwaltungsgesellschaft Liebertas mit Sitz in Köln, besteht laut Oskar Edler von Schickh kein Anlass. »Wir haben mit Herrn Brennfleck beziehungsweise seinem Unternehmen einen hervorragenden Betreiber, der nach wie vor zu seinem Vertrag steht.«

Dass der Kaufvertrag bezüglich des Grundstückes der alten Kurverwaltung zwischen der Stadt und dem Investor Bestand hat, bestätigte Dirk Henschel, Leiter des Eigenbetriebes Staatsbad, gestern auf Anfrage des WESTFALEN-BLATTs. Die Baugenehmigung für den Abriss der alten Kurverwaltung sei unlängst verlängert worden. »Sie wäre ursprünglich bis Anfang April gültig gewesen. Jetzt ist sie ein Jahr länger bis Anfang 2014 gültig«, erläuterte Dirk Henschel. Bürgermeister Klaus Mueller-Zahlmann wollte sich gestern gegenüber dieser Zeitung nicht zum Sachstand bezüglich des geplanten Vier-Sterne-Hotels äußern. Er ließ durch Stadtsprecher

Volker Müller-Ulrich mitteilen, er habe seinen Aussagen in dieser Angelegenheit von Anfang März nichts hinzuzufügen. Damals hatte Klaus Mueller-Zahlmann erklärt: »Ich bin einigermaßen enttäuscht, dass wir nicht da sind, wo wir sein sollten.« Er sehe aber noch nicht, dass das Hotel im Sterben liege, wenngleich nun kurzfristig Entscheidungen getroffen werden müssten.

© 2013 WESTFALEN-BLATT - Bad Oeynhausener Anzeiger und Tageblatt vom 17.04.2013